



**WASSERWERK  
DES KREISES  
VIERSEN  
GMBH**

## **Geschichte**

Aufgrund des Gesetzes zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Mönchengladbach/Düsseldorf/Wuppertal vom 10. 9. 1974 ging mit dem 1. Januar 1975 das in Niederkrüchten gelegene Wasserleitungsnetz des Kreises Heinsberg auf den Kreis Kempen-Krefeld – nunmehr Kreis Viersen – über. Mit Vertrag vom 15. 1. 1975 übertrug der Kreis Viersen unserer Wasserwerksgesellschaft die Niederkrüchtener Wasserversorgung. Das Wasserwerk des Landkreises Kempen-Krefeld, GmbH nennt sich nach Änderung des Gesellschaftsvertrages

Wasserwerk des Kreises Viersen - GmbH

Herausgeber:  
Wasserwerk des Kreises Viersen - GmbH  
Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Oberkreisdirektor Rudolf H. Müller  
Geschäftsführer:  
Albert Krewinkel  
Wolfgang Huber  
Fotos: Will Faehsen, Nettetal

druck: Druckerei Schwielen, Inh. Karl Nagels  
Marktstraße 314, 4150 Krefeld

Alle Rechte beim Wasserwerk des Kreises Viersen - GmbH.



## **Bauzeit**

Die Wasserversorgung der Gemeinde Niederkrüchten wurde durch einen auf zwei Jahre befristeten Vertrag weiterhin durch das Kreiswasserwerk Heinsberg sichergestellt. Der Ausbau einer eigenen Wasserversorgungsanlage war geplant. Bereits 1975 wurde ein erster Versuchsbrunnen abgeteuft, ein weiterer folgte. Die eigentlichen Bauarbeiten für die neuen Wassergewinnungs- und Aufbereitungsanlagen begannen im Februar 1977 und konnten mit der Inbetriebnahme der Gesamtanlagen am 10. November 1977 nach neunmonatiger Bauzeit abgeschlossen werden.

## **Brunnen**

Mittels fünf Vertikalbrunnen (vier Betriebs- und ein Reservebrunnen) wird das Wasser aus dem zweiten Grundwasserstockwerk gefördert. Die Brunnen sind i.M. 45 m tief und mit Unterwasserpumpen mit einer Leistung von 110 m<sup>3</sup>/h ausgerüstet. Eine ständige Überwachung und Messung der Brunnen gewährleisten, daß durch die Grundwasserentnahme keine nachteiligen Auswirkungen auf den Grundwasserspiegel eintreten.



## **Bauwerke**

Das Aufbereitungsgebäude besteht aus der Filterhalle, welche im wesentlichen aus vorgefertigten Bauteilen erstellt wurde und einem vorgelagerten Anbau in Massivbauweise, der zur Aufnahme der Elektro-Steueranlage und der Sozialräume dient. Das vorhandene zweikammerige Absetz- und anschließende Versickerungsbecken ist dazu bestimmt, die Filtrückspülwässer mechanisch durch Ausfällen zu reinigen, um das so geklärte Wasser wieder dem Untergrund und somit dem Grundwasser zuzuführen.

## **Aufbereitungsanlage**

Zur Aufbereitung des geförderten Grundwassers dienen vier Filterkessel mit einer Durchsatzmenge von  $4 \times 110 \text{ m}^3/\text{h}$ . Das in den Kesseln enthaltene Filtermaterial bewirkt die Enteisung und Entsäuerung des Rohwassers. Eine gleichmäßige Luftzumischung erhöht den Sauerstoffgehalt des Wassers. Zwei Druckwindkessel sorgen für konstante Druckverhältnisse im Versorgungsnetz. Soll eine vorübergehende Entkeimung des Trinkwassers nötig werden, ist für diesen Fall eine Chlordosierung möglich. Chemikalien werden dem Trinkwasser nicht zugegeben.



## E-Anlage

Die Versorgung der Förder- und Aufbereitungsanlagen mit elektrischer Energie erfolgt aus dem Mittelspannungsnetz der Westdeutschen Licht- und Kraftwerke AG, Erkelenz. In einem separaten Gebäude auf dem Wassergewinnungsgelände sind ein Transformator sowie Mittelspannungs- und Niederspannungsverteilung untergebracht. Ein automatisch arbeitendes Notstromaggregat sorgt bei Stromausfall für die Sicherstellung der Energieversorgung. Die gesamte Elektrozentrale zur Steuerung der Filteranlage, welche vollautomatisch betrieben wird, befindet sich im Aufbereitungsgebäude.

## Labor

Die Qualität des Wassers überwacht ein werkseigenes Untersuchungslabor. Ein Chemiker entnimmt aus den einzelnen Brunnen im Wasserwerk und an verschiedenen Punkten im Rohrnetz Wasserproben und unterzieht sie einer chemischen und bakteriologischen Untersuchung. Somit bietet das Wasserwerk eine zusätzliche Kontrolle zu den Proben, die das Kreisgesundheitsamt und das Chemische Untersuchungsamt des Kreises Viersen aufgrund der Trinkwasserverordnung vornehmen.

### Chemische Analysenwerte.

pH-Wert	7,1 - 7,3 <sup>o</sup>	dH	CO <sub>2</sub> -freie Kohlensäure-	6,6 mg/l
Fe -Eisen-	0,05	mg/l	CaO -Calcium-	80,0 mg/l
Mn -Mangan-	0	mg/l	O <sub>2</sub> -Sauerstoff	8,0 mg/l
Gesamthärte	9,0 - 11 <sup>o</sup>	dH	NaCl -Natriumchlorid-	105,0 mg/l



## Betriebshof

Im Ortsteil Dam der Gemeinde Niederkrüchten (Dam 107, Tel. 0 21 63/79 41) befindet sich der Betriebshof. Durch eigenes Personal erfolgt die Überwachung und Wartung des Rohrnetzes und der Werksanlagen. Eventuelle Betriebsstörungen können von hier aus schnellstens beseitigt werden. Für die Verbraucher steht jederzeit das Fachpersonal zur Verfügung, um Fragen auf schnelle und unkomplizierte Weise zu klären und eventuelle Probleme zu lösen. Der Betriebshof selbst ist ein ehemaliges landwirtschaftliches Anwesen, das den Erfordernissen entsprechend umgebaut wurde.

## Versorgungsgebiet

Das Wasserwerk des Kreises Viersen, GmbH versorgt die gesamte Gemeinde Niederkrüchten mit Trink- und Brauchwasser. Das Leitungsnetz hat mittlerweile eine Länge von über 100 km mit 600 Hydranten. Ein weiterer Ausbau und die Verstärkung des Versorgungsnetzes ist geplant und wird in den nächsten Jahren entsprechend den Erfordernissen fortgeführt. Es ist das Bestreben des Wasserwerkes, das kostbare Gut Wasser jederzeit in der erforderlichen Menge und einwandfreier Beschaffenheit zur Verfügung zu stellen.